

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

U 1 APR 2005

WIPO



PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000054218	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14873	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C08F257/02		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  19.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  06.04.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Clement, S  Tel. +49 89 2399-8512  

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,       Seiten:
- ☐ Ansprüche,        Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-8<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-8<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V:**

**Neuheit** (Art. 33 (2) PCT)

Die EP-A-0 819 708 (US-A-5,910, 534) offenbart ein Verfahren zur Herstellung von wässrigen Copolymerisatdispersionen durch radikalisch initiierte wässrige Emulsionspolymerisation, in dem durch Zusatz von Basen 1 bis 50 % der ethylenisch ungesättigten Carbonsäure und/oder Dicarbonsäuren während der Polymerisation neutralisiert werden. Das Verfahren gemäß der vorliegenden Ansprüche 1-8 ist neu, da die Teilneutralisation der (Di)Carbonsäure vor der Polymerisation erfolgt.

Die US-A-3,875,101 beschreibt eine Copolymerlatex erhältlich durch radikalisch initiierte Emulsionspolymerisation einer Monomermischung enthaltend Butadien, Styrol und Acrylsäure. Ein Teil des Emulgators wird mit den Monomeren vorgelegt, der Rest wird während der Polymerisation zugegeben. Die Neutralisation der Carbonsäuregruppen erfolgt nach Abschluss der Polymerisation. Es wird nicht erwähnt, 1 bis 50 % der Carbonsäuregruppen vor der Polymerisation zu neutralisieren.

Die US-A-6,365,647 offenbart einen Polymerlatex erhältlich durch radikalisch initiierte Emulsionspolymerisation einer Monomermischung aus Styrol, Butadien und dem Salz der 2-Acrylamido-2-methylpropansulfonsäure (AMPS). Die US'647 erwähnt weder das spezifische Zugabeprofil des Emulgators noch ein Copolymer enthaltend eine neutralisierte (Di)Carbonsäure.

Aus der GB-A-1,498,128 ist ein Verfahren zur Reduktion des Koagulierungspunktes eines Latex bekannt, der als Komponenten polymerisierte Einheiten von Butadien, Styrol und Acrylsäure enthält, in dem nur Emulgatoren Anwendung finden, die biologisch abbaubar sind (z.B. Na-Paraffinsulfonat; ethoxylierter Cetylalkohol) (Seite 2, Zeilen 36-56; Seite 4, Zeilen 7-40).

**Erfinderische Tätigkeit** (Art. 33 (3) PCT)

Keines der im ISR zitierten Entgegenhaltungen legt nahe, die Teilneutralisation der (Di)Carbonsäure vor der Emulsionspolymerisation durchzuführen, um wässrige Copolymerisatdispersionen mit niedrigerem Koagulatgehalt zur Verfügung zu stellen.

Eine erfinderische Tätigkeit ist somit gegeben (Art. 33 (3) PCT).

Gewerbliche Anwendbarkeit (Art. 33 (4) PCT)

Das Verfahren gemäß der Ansprüche 1-8 ist gewerblich anwendbar.